











ungen studiert hatte. Floyd George hat den Anstichten Belands vor allem deshalb zugestimmt, weil er selber nichts Besseres vorschlagen konnte, und dann weil er eine arge Furcht vor einem möglichen Dazwischentreten des Weißen Hauses hatte — er hat sie heute noch — und schließlich weil er um jeden Preis die Solidarität der Entente durch etwas Greifbareres zu wieseln sehen wollte, als durch ein bloßes diplomatisches Schriftstück. So kam es, daß der Vormarsch über den Rhein eines Sonntags abends im Bandhaus des ergriffenen Premierers prinzipiell beschlossen wurde. Der italienische Außenminister Graf Sforza war nicht nur nicht dabei, sondern wußte überhaupt nichts von dieser am Kaffeetisch getroffenen Vereinbarung.

Wochenspielplan der Sächs. Staatstheater zu Dresden

Table with 3 columns: Day, Opernhaus, Schauspielhaus. Lists plays and times for Sunday through Monday.

Zentraltheater Dresden. Montag, 4. April bis Freitag, 8. April „Wenn Liebe erwacht.“ — Sonnabend, den 9. April, „Hol mich der Teufel.“ — Sonntag, den 10. April, nachmittags 3 Uhr, „Der letzte Walzer“, abends 7 Uhr „Hol mich der Teufel.“ — Montag, den 11. April, abends 7 Uhr „Hol mich der Teufel.“

Kurse der Dresdner Börse vom 1. April 1921.

Table of stock market prices for various securities like Deutsche Reichsanleihe, Sparrentenanleihe, etc., with prices in marks.

Aus der Geschäftswelt.

Es dürfte noch nicht genügend bekannt sein, daß der Schmiede- und geprüfte Fußbeschlagmeister Paul Geißler in der von ihm gepachteten Schmiedewerkstatt-Solgenberg Nr. 100 im Hause des Herrn Löbnig eine Abteilung für Fußbeschlag eingerichtet hat. Jahrelange Tätigkeit auf dem Gebiete des Fußbeschlags und seine reichen Erfahrungen legen ihn in den Stand, auch den schwierigsten Anforderungen gerecht zu werden. Beste Anerkennungs schreiben stehen zur Seite. Ein Besuch wird jeden Pferdebesitzer von der Leistungsfähigkeit überzeugen. Siehe Inseratenteil.

Kirchen-Nachrichten.

Nächtenberg. Sonntag, den 3. April, Quasimodogeniti. 1/9 Uhr Gottesdienst mit Predigt. 2 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend. — Sonnabend, den 9. April, 3 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl. — Aufgebote: Bernhard Paul Richter, Kaufmann in Pulsnitz, ledig, und Martha Elsa Gärtner hier, ledig. — Traut: Paul Alwin Hempel, Maurer hier, ledig, und Helene Frieda Gäbler, Bandwäberin hier, ledig. — Begraben: Ernst Leberecht Boden, Wirtschaftsauszügler und Zimmermann hier, ein Ehemann, 71 J. 5 M. 26 T. alt.

Advertisement for 'Jede Dame' (Every Lady) featuring 'Sommerhut' (Summer hat) and 'Großröhrsdorfer Umpf-Anstalt' (Großröhrsdorf hat-making workshop).

Advertisement for 'Arbeits-Hosen' (Work trousers) and 'Sommerjoppen und blaue Cöper-Anzüge' (Summer jackets and blue coats) by Oswald Beyer.

Advertisement for 'Elektrische Licht- und Kraftanlagen' (Electrical light and power plants) by Ing. Gärtner & Gnauck.

Advertisement for 'Zucker-Rüben-Syrup' (Sugar beet syrup) by Max Scharnagel, Zwickau i. Sa.

Advertisement for 'Torf-Streu' (Peat litter) by Gustav Bombach, featuring 'Schladitz' bicycles.

Advertisement for 'Färben und Reinigen' (Dyeing and cleaning) by Gebrüder Lehmann, Bischofswarda.

Advertisement for 'Sport-Nachrichten' (Sports news) dated Sunday, April 3, 1921.

Der Spion. Alles fürs Vaterland. Erzählung von Hanns Kurb. (Nachdruck verboten.) „Gewiß, wenn Sie den Kontrakt unterschrieben haben, will ich Sie in diese Materie einweihen, soweit ich es kann. Bitte, wollen Sie den Vertrag lesen?“ Baumgart schob dem Offizier das Dokument hin.

Ein paar Minuten später sah Franz Binder in seinem Zimmer und überdachte seine völlig veränderte Lage. Vom Offizier zum Spion! Gewiß, er war Spion geworden, aber im Interesse des Vaterlandes, und darum auch fiel es ihm nicht belastend auf die Seele, im Gegenteil, es schmeichelte ihm sehr, daß er als intelligent genug geachtet wurde, die Vaterlande diese Dienste zu leisten. Aber, die Verantwortung trug er allein, und wenn er Pech hatte, oder sich gar ungeschickt dazu stellte, dann konnte es ihm ja auch den Kragen kosten.

fünfhundert Kronen ausgegeben und sich dabei noch alles gerade nicht notwendige gekauft, aber sein Herzenswunsch hing nun einmal am Luxus. Und er hatte ja Geld genug noch. Nach einer Weile kam der Diener zurück und brachte ihm Kaffee. „Herr Oberleutnant beziehen Montag die neue Wohnung.“ „Wo denn?“ „Draußen in der Fabrik. Herr Baumgart wird Sie Ihnen heute schon zeigen. Es kommen nur noch einige neue Möbel hinein.“ „hm, so. Ist die Fabrik weit von der Stadt entfernt?“ „Gleich hinter den Forts, vielleicht eine halbe Stunde zu Wagen.“



